



Studium

Nicht alle Blütenformen gleichen den Sternen und Glocken. Die Gestalt der Blumen ist ungemein mannigfach.

Wie Röhren entwickeln sie sich oder wie Regel, wie Kugeln und Dolden, wie Schmetterlinge, die in Trauben hängen und strebend aufwärts klimmen, wie Körbchen und Scheiben und Kolben, oder sie sind so unregelmäßig gebildet, daß sich kaum noch ein Namen findet für sie. Wir werden das sehen und lernen, wenn wir im Frühling und Sommer und Herbst sie suchen im Freien.

Man braucht ja nicht alles vorher zu wissen. — Nein, das braucht man nicht. Wer aber eine Reise vorhat, eine recht schöne und weite, ich will zum Beispiel sagen nach Rom,



der muß ein ganz klein wenig von dem verstehen, was er sehen will, sonst geht er an dem Schönsten vielleicht vorbei, weil er den Augenblick gerade an etwas anderes denkt.

Und Januar — die Glocken stürmen, und Schneemännchen ballt sie zusammen, das werden die großen Glocken, aber das wissen die Menschen nicht, die nur das glauben, was sie sehen, und das Schneemännchen sehen nur die, die am Sonntag geboren sind, wie grade die Glocken geläutet haben, die sehen Wichtel und Elfen und Nixen und Hexlein und übersehen darum gar manches, was die anderen Menschen sehen und wissen.